

# KONTAKT

## AUSFLUG ZUM GIPFEL

Ausflugstipp im Thüringer Wald

## RÜCKBLICK VERTRETER- WAHL 2020

Wir sagen Danke!

## BEZAHLBARER WOHNRAUM

Verjüngungskur eines Wohnblocks im Rentenalter in Eisenach

# Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer Genossenschaft,

in diesem besonderen Jahr 2020 das von der Pandemie geprägt ist, verläuft doch einiges anders als bisher gewohnt. Unsere alljährliche Vertreterversammlung konnte wegen der Einschränkungen nicht stattfinden. Der Aufsichtsrat prüfte und beschloss den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung. Diese Sonderregelung soll auch im nächsten Jahr allen Genossenschaften erhalten bleiben, sodass die nach Genossenschaftsgesetz erforderlichen Beschlussfassungen ermöglicht werden. Unser Prüfungsverband, der Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. hat die Wirtschaftsprüfung des Geschäftsjahres 2019 planmäßig und ohne Beanstandungen beendet. Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehen, wann eine gemeinsame Vertreterversammlung im gewohnten Rahmen wieder möglich ist.

Die Wahl der neuen Vertreterversammlung wurde im Mai diesen Jahres abgeschlossen. Wir berichten in dieser Ausgabe. Gratulation an alle neu- oder wiedergewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Genossenschaft!

Auch der tägliche Büroalltag in der Genossenschaft veränderte sich. Unser Geschäftshaus bleibt derzeit für den Besucherverkehr wieder geschlossen. Es wird wohl noch eine Weile andauern, bis wir wieder gewohnte Öffnungszeiten anbieten dürfen. Wir sind aber telefonisch unter der bekannten Nummer und per E-Mail immer für Sie erreichbar und informieren Sie aktuell ebenso gern über unsere neue Internetseite [www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de).

Wir wünschen uns, dass Sie liebe Mitglieder nicht den Kontakt zu uns verlieren.  
Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand der AWG „Eisenach“ eG  
Ines Hartung, Jürgen Klippstein und Stefan Jüngling



Wohnungsgenossenschaft  
„Glückauf“ Lehensten eG



Wohnungsgenossenschaft  
Rudolstadt-Cumbach eG



Wohnungsgenossenschaft  
Kloster Veilsdorf eG  
Gesellschaft der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt



Städtische Wohnungsgesellschaft  
Bad Tennstedt mbH  
Gesellschaft der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt



## Impressum

Herausgeber: AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach  
Gestaltung: Werbeagentur ideenwert, Langensalzaer Straße 7, 99817 Eisenach  
Druck: Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co.KG, Halberstädter Straße 37, 39112 Magdeburg  
Redaktion: Stefanie Krauß  
Redaktionsschluss: 5. November 2020

Fotos: Titelfoto: [istockphoto.com/jacoblund](https://www.istockphoto.com/jacoblund); S.2/3 AWG „Eisenach“ eG, [istockphoto.com/PeopleImages](https://www.istockphoto.com/PeopleImages); S.4 [istockphoto.com/fotokraftwerk](https://www.istockphoto.com/fotokraftwerk), AWG „Eisenach“ eG, S.5 Stefanie Krauß; S.6/7 Fritz Zeibig, Stefanie Krauß; S.8 [istockphoto.com/GlobalP](https://www.istockphoto.com/GlobalP), AWG „Eisenach“ eG; S.9 AWG „Eisenach“ eG; S.10 AWG „Eisenach“ eG; S.11 [istockphoto.com/artvea](https://www.istockphoto.com/artvea), [istockphoto.com/Naeblys](https://www.istockphoto.com/Naeblys); S.12/13 Thomas Grübel, Stefanie Krauß; S.14/15 AWG „Eisenach“ eG, [istockphoto.com/TanyaSid](https://www.istockphoto.com/TanyaSid), [istockphoto.com/Eivaisla](https://www.istockphoto.com/Eivaisla); S.16 Christin Daniel, Margrit Meyer; S.17 [istockphoto.com/Lexi Claus](https://www.istockphoto.com/Lexi Claus); S.18 [istockphoto.com/baona](https://www.istockphoto.com/baona), AWG „Eisenach“ eG; S.19 AWG „Eisenach“ eG; S.20/21 AWG „Eisenach“ eG; S.22 [istockphoto.com/mammuth](https://www.istockphoto.com/mammuth), [istockphoto.com/Belive\\_In\\_Me](https://www.istockphoto.com/Belive_In_Me); S.23 WG Königsee; S.24/25 [istockphoto.com/BlackJack3D](https://www.istockphoto.com/BlackJack3D), [istockphoto.com/Sergiy1975](https://www.istockphoto.com/Sergiy1975), [istockphoto.com/Belive\\_In\\_Me](https://www.istockphoto.com/Belive_In_Me); S.26 [istockphoto.com/SARINYAPINNGAM](https://www.istockphoto.com/SARINYAPINNGAM); S.27 AWG „Berka/Werra“ eG; S.28 [istockphoto.com/PeopleImages](https://www.istockphoto.com/PeopleImages); S.30 [istockphoto.com/Yurii Usenko](https://www.istockphoto.com/Yurii Usenko); Kalender: [istockphoto.com/Sam Edwards/mihailomilovanovic](https://www.istockphoto.com/Sam Edwards/mihailomilovanovic)/Sanja Radin/Halfpoint/skynesher/Imgorthand/knape/evgenyatamanenko/Geber86/AleksandarNakic



# Inhalt

- 4 Verjüngungskur eines Wohnblocks im Rentenalter**  
in der Ernst-Thälmann-Straße Eisenach
- 5 Mieterportrait**  
Lena Merbach und Steven Glock
- 6 Wie ein Sechser im Lotto**  
56 Jahre wohnen mit der  
AWG „Eisenach“ eG
- 8 Thüringer Storchendorf**  
Berka/Werra

**8 Bienenfreunde Thüringen**  
Auszeichnung für die Mosewaldschule

**9 Herbstputz in der Wartburgstadt**

**10 Rückblick Vertreterwahl**

**12 Ausflugstipp**  
Inselsberg

**14 Rezepttipp**  
Winterliche American Pancakes

**16 Gewinner Gewinnspiele**

**17 Spiel und Spaß**

**18 Neuigkeiten von unseren Genossenschaften**

**AWG „Eisenach“ eG**  
Staffelstabübergabe, Eröffnung  
Tagespflege ApoCare und vieles mehr

**WG Königsee**  
Es sollte alles schon fertig sein ...

**Gothaer Spar- und Bauverein eG**  
Neues aus Gotha

**WBG „Stadt Bad Berka“ eG**  
Vollversammlung der WBG

**AWG „Berka/Werra“ eG**  
Neue Balkone

**28 So erreichen Sie uns**  
Alle Kontaktdaten auf einen Blick

**GEMEINSAM.  
BESSER.  
WOHNEN.**



# Verjüngungskur eines Wohnblocks im Rentenalter

## Bezahlbarer Wohnraum in der Ernst-Thälmann-Straße 22/24

Aus alt mach' neu! Ein auf jeden Fall zeitgemäßer und klimafreundlicher Grundsatz, der mit unseren wertvollen Ressourcen zu haushalten weiß. Dass die AWG damit goldrichtig liegt, davon ist Lars Blankenburg, Abteilungsleiter der Wohnungswirtschaft, überzeugt. Mit dem Gebäude 22/24 wurde binnen kurzer Zeit schon das zweite Objekt in der unteren Ernst-Thälmann-Straße saniert und an die Mieter übergeben.

Um 1960 erbaut und in den 1990er Jahren modernisiert war die Zeit reif für eine erneute Verjüngungskur des Wohnhauses, das jetzt sozusagen im Rentenalter ist. Die Heizungsanlage hatte ausgedient, Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen waren überholungsbedürftig, und auch die bisherige Aufteilung der insgesamt zwölf Wohneinheiten, jede mit winzig kleiner Küche und eng verwinkeltem Bad, entsprach dem aktuellem Bedarf nicht mehr. Dank neu konzipierter Grundrisse können sich die nun entstandenen sechs Zweiraumwohnungen mit einer Fläche von ca. 60m<sup>2</sup> und die sechs etwa 80m<sup>2</sup> großen Dreiraumwohnungen sehen lassen. Offene Küche und Wohnraum sind großzügig miteinander kombiniert, die Bäder erscheinen nicht bloß als zweckreduzierte „Nasszellen“, sondern bieten neben Badewanne und Dusche auch noch genug Raum für Individuelles, und

auch den so wichtigen Abstellraum haben die Planer bedacht. Selbstverständlich wurden die Bodenaufbauten umfassend rekonstruiert, wodurch einstige Unebenheiten und Schwellen verschwanden, und der alten Rohfaser-Ära an den Wänden ist mit Spachtel und Pinsel ein Ende gesetzt worden. Dass Treppenhaus, Kellerräume und Stellplätze gleich mit instandgesetzt worden sind, versteht sich von selbst... die beiden Waschräume, der Dachboden und die Hauseingangstüren verfügen über ein neuartiges Schließsystem, welches schlüssellos öffnet. Der Zugang erfolgt nun durch Transponder und ist somit zeitgemäß auf dem neuesten Stand der Technik.



Unser Mitarbeiter Herr Golling präsentiert das neue Schließsystem

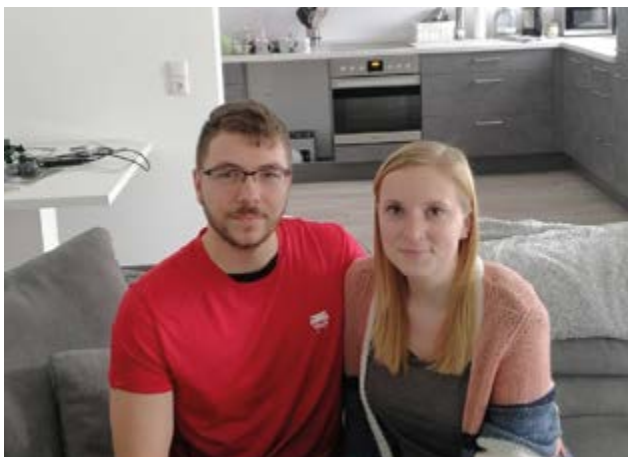
# Ein kleines Stück zum großen Glück



## Mieterporträt: Lena Merbach und Steven Glock sind glücklich in ihrer modernen Bleibe

Jung, verliebt und die erste gemeinsame Wohnung – was für ein Start ins Leben, das noch so ganz und gar vor einem liegt!

Erst gute zwei Monate ist der Einzug her. Zuvor war Lena Merbach in der Rosenstraße daheim und Steven Glock in der Mühlhäuser, beide Adressen quasi gleich um die Ecke. Sowohl die 22-Jährige als auch er, der sieben Jahre Ältere, arbeiten in der Krankenpflege, wo sie sich möglicherweise kennenlernten. Jedenfalls muss es irgendwo und irgendwann gefunkt haben zwischen ihnen, und dann studierten die zwei vermutlich eifrig die im Netz zu findenden Angebote des Eisenacher Wohnungsmarkts, die u. a. eine „frisch sanierte Dreizimmerwohnung mit verglastem Balkon, amerikanischer Küche und großem Bad...“ vorstellten. Beim Besichtigen des Domizils in der Ernst-Thälmann-Straße 24 mussten sie bis zum einhelligen Beschluss „das passt!“ nicht lange überlegen.



Alles ist lichtdurchflutet und freundlich, an die frühere Enge in diesem Haus erinnert nichts mehr. Der zur Straße gelegene Wohnraum, modern minimalistisch eingerichtet, verrät den noch blutjungen Haushalt. Der von hier zu betretende Balkon, dessen geschlossene Glasfronten den Straßenlärm wirklich fernhalten, wie Steven Glock versichert, wirkt mit seiner Sitzecke wie ein Feierabend-Lieblingsplatz. Hofseitig liegen Bad und Schlafzimmer, der dritte Raum stellt sich als Fitnessstudio dar. Noch... Vieldeutig lächelt Lena Merbach ihren Partner an. Keine Frage, über Familienplanung hat sich das Paar offenbar längst Gedanken gemacht. Und warum auch nicht, da den beiden sympathischen Twens das blanke Glück ins Gesicht geschrieben steht. Einen nicht ganz unwesentlichen Teil dürfte die AWG zu diesem Feeling beigetragen haben.



Beispiel einer 3-Raum-Wohnung in der Ernst-Thälmann-Straße



# Wie ein Sechser im Lotto

Ifta, anno 1964: das junge Ehepaar Irene und Robert Krauß, die 13-jährige Tochter Karin und der etwas jüngere Sohn Roland beziehen endlich eine Neubauwohnung. Bis kurz vorm Einzugstermin wissen sie noch nicht, welche im AWG-Block das sein wird. Und dann die freudige Überraschung – es ist eine der beiden großen 4-Raum-Wohnungen: Funktionsküche, Bad mit Wanne und WC – in den 60er Jahren und zumal auf dem Land geradezu Luxus. Wohn- und Schlafzimmer, zwei Kinderzimmer, alles effizient beheizbar durch zwei Kachelöfen, dazu ein sonniger Balkon und der Garten direkt hinterm Haus!

---

**„Für uns vier war das ein wunderbares modernes Zuhause, um das uns damals viele Leute beneidet haben! Und natürlich waren wir genauso glücklich wie die anderen elf Familien, die vor 56 Jahren hier ihr neues Domizil in Besitz nahmen“.**

---

Erinnert sich Irene Krauß. Anschaulich weiß sie zu erzählen, wie die künftigen Mieter beim Bau des Wohnblocks in der Kasseler Straße tatkräftig mithalfen. Ob bei Schacht- und Maurerarbeiten oder beim Zimmern des Dachstuhls – jede Hand wurde gebraucht und handwerkliches Geschick nicht nur gern gesehen, sondern von vornherein eingeplant. Auf diese Weise ließen sich Kosten sparen und Bauzeiten einhalten. Dass solche Arbeitseinsätze auch feste Gemeinschaften zusammenschmiedeten, hat sich bezahlt gemacht. Streit zwischen einzelnen Hausparteien gab es nie, alle verstanden sich, halfen und vertrauten einander, fühlten sich für Gebäude und Anwesen gemeinsam verantwortlich. „Es ging immer freundschaftlich zu“, sagt die frühere Kaufhallenchefin, und ein Hauch von Wehmut ist da herauszuhören.

Längst im Ruhestand hat Irene Krauß der Genossenschaft bis heute die Treue gehalten. Mit Kater Louis bewohnt sie nach wie vor ihr gemütliches Refugium im dritten Stock und erfreut sich jeden Tag an der herrlichen Aussicht ins Grüne.



Nach wie vor sind auch die Treppen kein Problem für die drahtige 89-Jährige, und mit Liebe und Leidenschaft bewirtschaftet sie sogar ihren Garten noch. Die einst flächendeckende Anlage diesseits des vorbei fließenden Baches weist mittlerweile Brachen auf. Wie ertragreiche Nutzgärten so scheinen hier auf dem Land auch die allmählich in die Jahre gekommenen Neubauwohnungen nicht mehr allzu begehrt zu sein. Einige stehen leer, die Fassaden beginnen zu bröckeln. Die letzte Sanierung, bei der man zur Freude der Mieter die Balkone erneuert hat, fand 1992 statt, jetzt wäre es mal wieder an der Zeit, findet Irene Krauß. Sie, die sich humorvoll als „das älteste Inventar im Iftaer Block“ bezeichnet, betont den guten Kontakt, den sie über all die Zeit hinweg stets zu ihrem Vermieter hatte. Für sie und für jeden Mitbewohner war die AWG immer ein verllässlicher Partner, half, wo Not am Mann war, berücksichtigte auch individuelle Wünsche. „Und dabei“, fügt sie hinzu, „sind trotz aller gegenläufigen Entwicklung die Mietpreise bezahlbar geblieben.“



Irene Krauß, 89 Jahre, aus Ifta



Berka/Werra

# Thüringer Storchendorf

Schon ein einziges bewohntes Storchennest ist ein Hingucker! Fünf davon, und der Naturschutzbund kürt den Ort zum „europäischen Storchendorf“. Das Werrastädtchen Berka kann sage und schreibe acht Weißstorch-Brutplätze herzeigen und kletterte damit 2020 an die Spitze im Freistaat. Dass es den Adebars gerade hier schon immer gut gefiel, weiß man von historisch bezeugten Nestern, u. a. auf der danach benannten „Storchenbäckerei“. Und nicht nur über Meister Lindners Backstube hat es tüchtig geflattert und geklappert, bevor nach Kriegsende 1945 Besatzungssoldaten die

Vögel abschossen. Erst in den 80ern konnten sie von Tierfreunden wie Werner Bäumler und Helmut Radtke zum Wiedereinzug bewegt werden. Welcher Storch hätte aber auch ihre perfekten Nisthilfsangebote übersehen können? Zwischen 1994 und 2000 setzten allein vom alten Brauerei-Schlot 16 Jungstörche zum Junferflug an. Gleich bezogen wurde auch das 2008 angelegte Nest über der einstigen Molkerei, mit 43 Metern die garantiert höchste Storchwohnung Thüringens. Doch ist in den letzten Jahren auch die Zahl der Berkaer Paare gewachsen, ihr Bruterfolg blieb 2020 gering. Infolge knapper Nahrung konnten nur acht Störchlein flügge werden und die Reise in den Süden antreten. Hoffen wir, dass der Klapperstorch im nächsten Jahr sich selbst wieder üppiger beschenkt!

## Bienenfreunde Thüringen 2020

Mit ihren „blühenden Wiesen der Stadt“ fand die Mosewaldschule nicht nur Platz im Herzen vieler Naturfreunde, sondern machte auch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft auf sich aufmerksam. Von dort erhält Schulleiter und Initiator Jens Krumbholz die Auszeichnung „Thüringer

Bienenfreunde“. Die von Schülern angelegten Blühstreifen haben ein ganzes Jahr lang alle Arten von Passanten erfreut und sich mittlerweile auch wieder selbst ausgesät – die Entwicklung zu beobachten bleibt spannend!



Auszeichnungsveranstaltung in der Festhalle Weimar Tröbsdorf





## Eisenach

# Herbstputz in der Wartburgstadt

Vom 19. bis 25. September wurde im Eisenacher Stadtgebiet wieder einmal zum Großreinmachen geläutet; insgesamt zogen 715 Helfer los, um, wie sich am Ende zeigte, weit über zehn Kubikmeter hässlicher Hinterlassenschaften von anderen Leuten wegzuräumen. Besonders freute sich OB Katja Wolf über die vielköpfige Unterstützung aus Oststadt-, Mosewald-, Goethe- und Pestalozzi-Schule, über die Ernst-Abbe- und die Martin-Luther-Gymnasiasten, über eifrige Wichtelchen aus verschiedenen Kindertagesstätten u.a. Einrichtungen. Deren Aktionen lobte sie als „lebendige, praktische Umweltbildung“, die junge Menschen sicher auch zum bewussteren Umgang mit den eigenen Abfällen bringen werde.

Im Wohngebiet Nord sowie in der Ernst-Thälmannstraße waren acht Mitarbeiter der AWG mit 65 Grundschulern aus der Mosewaldschule unterwegs, aufgeteilt in drei hochmotivierte Gruppen. Mit dem nötigen Equipment ausgerüstet durch die Stadtverwaltung hatten die großen und kleinen Geländereiniger rasch die Abfallsäcke gefüllt, wobei sie trotz vorhandener Müllbehälter mehr Unrat auf öffentlichen Wegen und Plätzen fanden als in Hinterhöfen oder hausnahen Grünanlagen. „Unsere Kinder waren gar nicht zu stoppen“, berichtete Schulleiter Jens Krumbholz, der die Müllaktion genialer Weise im Ethikunterricht stattfinden ließ – die Botschaft:

### Nicht nur reden, sondern auch machen!

Wohl kaum lassen sich Theorie und Praxis besser verzahnen, auch wenn der gute Wille beim sog. „Käfig“ an seine Grenzen kommt. Der zur Mosewaldschule gehörige Sportplatz, der ab 15 Uhr öffentlich genutzt werden darf, scheint Umweltrüpel besonders magisch anzuziehen. Jeden Tag müssen Hausmeister und Schüler von neuem aufräumen, und der Schulleiter ist sich sicher: „Hier werfen Jugendliche absichtlich Müll hin.“ Schwer zu glauben, doch solange Putzaktionen wie diese nötig sind, ist Umweltbewusstsein offenbar noch bei vielen Menschen Mangelware. Umso mehr haben alle an den Einsätzen beteiligten Klassen und Kita-Kinder die Spende aus dem Thüringer Ehrenamtsfonds verdient.



Grundschüler der Mosewaldschule voller Tatendrang

# Vielen Dank...

## Rückblick Vertreterwahl 2020

... an unsere bisherigen Vertreter, die sich auch über mehrere Amtsperioden ehrenamtlich im höchsten Gremium unserer Genossenschaft engagiert haben sowie an unsere neu gewählten Vertreter, die künftig für fünf Jahre die Vertreterversammlung bilden. Ebenso bedanken wir uns bei allen Genossenschaftsmitgliedern, die sich an der diesjährigen Briefwahl beteiligt haben.

### SO HABEN SIE GEWÄHLT

WAHLBEZIRKE	ANZAHL
Fördermitglied (Mitglieder ohne AWG-Wohnung)	10
Wartenberg	2
Unteres Thälmanngbiet	7
Oberes Thälmanngbiet	10
Oststadt	8
Innenstadt	5
Nordstadt	9
Mihla, Creuzburg, Ifta	3

# 0008

WAHLBEZIRKE

# 3010

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

# 37,51

PROZENT WAHLBETEILIGUNG

# 0054

GEWÄHLTE VERTRETER/INNEN



Frau Knieriem und Herr Lautenbach beim Auszählen der Stimmen

Die Wahlkommission hat in mehreren Sitzungen vor der Briefwahl die Wahlordnung und die Wahlberechtigung der Genossenschaftsmitglieder geprüft. Die Briefwahl wurde vorbereitet und nach fristmäßigem Eingang der Wahlunterlagen ausgezählt. In unserer Geschäftsstelle kann jedes Mitglied der Genossenschaft in die Liste der gewählten Vertreter Einsicht nehmen. Auf Wunsch stellen wir gerne den direkten Kontakt zu ihrem Vertreter gemäß Wahlbezirk

her. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin bei Frau Jantzen oder Frau Reichhard. Das Geschäftsmodell einer Genossenschaft beruht nach dem Genossenschaftsgesetz auf demokratischen Mitbestimmungsrechten der Genossenschaftsmitglieder. Dazu gehört, dass sich jedes Mitglied zur Wahl als Vertreter stellen kann. Die Vertreterversammlung wird von allen Mitgliedern gewählt. Sie bildet das höchste Gremium der Genossenschaft.

## So funktioniert eine Genossenschaft



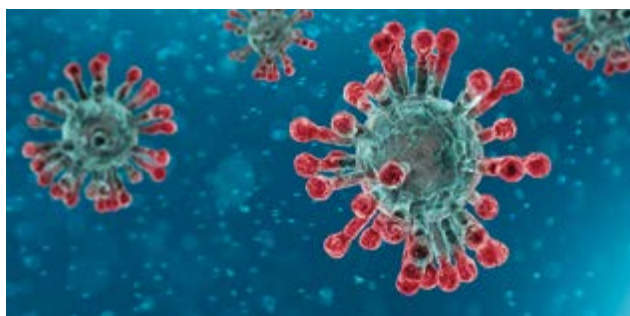
## Aufgaben der Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung wählt einen Aufsichtsrat, der die Tätigkeit des geschäftsführenden Vorstandes überwacht und unterstützt. Die gewählten Vertreter kommen alljährlich spätestens im Juni zusammen, um den Jahresabschluss des Vorjahres zu bestätigen, der vom Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert wird.

Mit der Bestätigung des von einem Genossenschaftlichen Prüfungsverbandes geprüften Jahresabschluss geht die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand einher. Und es ist die

Voraussetzung für die Auszahlung vom Auseinandersetzungsguthaben.

Weiterhin entscheidet die Vertreterversammlung über Inhalte der genossenschaftlichen Satzung, die sich immer am Genossenschaftsgesetz orientieren muss. Bei ihren Entscheidungen sind einzig die Interessen der Wohnungsgenossenschaft von Bedeutung, sodass diese ihrem satzungsgemäßen Zweck – der Förderung der Mitglieder durch guten, sicheren und bezahlbaren Wohnraum – nachkommen kann.



**Aufgrund der Covid-19-Pandemie kann die diesjährige Vertreterversammlung nicht gemeinsam tagen. Die Amtszeit der neu gewählten Vertreter beginnt daher erst mit dem Abschluss des Umlaufbeschlussverfahrens zur Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2019. Bis dahin sind die bisherigen Vertreter im Amt.**

# Ausflug zum Gipfel des Thüringer Waldes

Ausflugstipp



**„Wie eine Insel ragt dein Haupt  
empor aus grünen Waldeswogen.  
Dem wird das Herz so froh und leicht,  
der wandernd kommt zu dir gezogen.“**

Heißt es über Thüringens berühmtesten Gipfel. Seine markante Silhouette verhalf dem einst „Enzen-“ oder „Heunzelberg“ genannten Vulkan-Enkel 1649 zum Namen „Mons Insularis“, zu gut deutsch „Inselberg“. Die angehende Queen Victoria, deren Wurzeln in Sachsen-Coburg-Gotha lagen, soll angesichts der Aussicht in die Weiten ringsum gesagt haben: „Wäre ich nicht, was ich bin, hier würde mein Zuhause sein.“ Diese Regung kann verstehen, wer hinab schaut und manchmal sogar den 106 km entfernten Brocken entdeckt. Kein Wunder, dass die vom Rennsteig passierte Höhe schon vor Jahrhunderten Wanderer angelockt und entzückt hat.

Wussten Sie übrigens, dass der Inselsberg auch Ziel des allerersten Schulwandertags war? An seinen Initiator, den Jenaer Pädagogen Karl Volkmar Stoy, der ein lebendiges, ganzheitliches Schulkonzept anstrebte, erinnert ein Denkmal vor beeindruckender



**Ausblick mit Weitsicht**

Waldwildnis. Durchaus kann man sich hier, in rund 20 ha Totalreservat, Geschichten von Hexen, Zwergen oder Rotkäppchen und Wolf vorstellen, doch taugt der Ort zu viel mehr als nur zum Märchenerzählen.

Schon im 18. Jh. war auf die erste Schutzhütte ein kleines Observatorium gefolgt, bald entstanden Herberge und Gasthof und etwa 100 Jahre später kamen Türme und Sendemasten hinzu.

Seit 2019 präsentiert sich der jüngere als „Erlebnisturm“ eine sehenswerte Ausstellung zur Geologie und zu hiesiger Flora und Fauna, informiert über den traditionsreichen Wintersport der Gegend und wartet in der fünften Etage mit unvergesslichem Panoramablick auf, sofern das Wetter mitspielt.

Und heiraten kann man auch; im Hochzeitszimmer ist der 7. Himmel genau 930 m hoch. Und wem das i-Tüpfelchen zum Glück noch immer fehlt – der zu Brotterode-Trusetal gehörende Funpark auf dem Kleinen Inselsberg mit seiner Sommerrodelbahn und vielen weiteren Abenteuern oder aber der Kletterpark in Bad Tabarz lassen gewiss keinen Ihrer Ausflugswünsche offen.



**Umfassende Ausstellung zum Wintersport**



## Gewinnspiel „Inselsberg erleben“

**Weitblick, frische Luft, Natur entdecken, Sport, Spaß und Erlebnis – all das verspricht beim Ausflug zum Inselsberg wahr zu werden. Die AWG „Eisenach“ eG und das Kulturamt Bad Tabarz verlost freien Eintritt für eine Familie in den „Erlebnisturm“.**

**Beantworten Sie dazu einfach folgende Frage: Wie hoch liegt der Große Inselsberg über dem Meeresspiegel?**

Senden Sie die richtige Antwort bis zum **15. Februar 2021** per Post oder E-Mail an Frau Heike Krtschil:

**AWG „Eisenach“ eG**

**Stichwort: „Inselsberg erleben“**

**Stregdaer Allee 44A**

**99817 Eisenach**

**info@awg-eisenach.de**



**Ausstellung zum Mitmachen für Groß und Klein**

# Winterliche American Pancakes

Möchten auch Sie Ihr Lieblingsrezept an dieser Stelle präsentieren? Gern können Sie das fertige Gericht samt Koch oder Köchin fotografieren und einsenden. In dieser Ausgabe kocht für Sie Therese Sattler, Studentin Duale Hochschule.



## Zutaten:

- 200g Mehl
- 200ml Milch
- 2 Eier
- 2 EL Zucker
- ½ EL Vanillezucker
- 1 TL Backpulver
- Eine Prise Salz
- Öl zum Braten
- Pfanne
- Topping für einen winterlichen Look: Himbeeren, Heidelbeeren, Puderzucker und Zimtstangen

## Zubereitung

1. Die Eier trennen und zunächst das Eiweiß steif schlagen. Dieses beiseite stellen, da wir es erst am Schluss benötigen. Danach das Eigelb mit Zucker und Vanillezucker cremig aufschlagen, dann die Milch hinzugeben und unterrühren.
2. In einer extra Schüssel Mehl, Salz und Backpulver vermengen und dem Ei-Zucker-Milch-Gemisch beifügen. Solange rühren, bis





ein glatter Teig entsteht. Der Teig ist relativ zäh, daher eignen sich die Knetstangen des Mixers besser.

3. Um die Pancakes fluffig zu bekommen den Eischnee vorsichtig unterheben – auf keinen Fall rühren.
4. Den Ofen auf 50°C vorheizen.
5. Die Pfanne auf mittlerer Stufe erhitzen und mit Öl fetten. Die Pancakes von beiden Seiten goldbraun braten, danach zum Warmhalten in den Ofen. Um sie besonders hoch zu backen, habe ich die niedlichen Spiegeleiformen verwendet.

**Tipp:** Mit einer Suppenkelle lässt sich der Teig perfekt dosieren und die Pancakes werden schön rund. In einer großen Pfanne lassen sich gleichzeitig mehrere Pancakes zubereiten.

6. Wenn alle Pancakes fertig sind müssen sie nur noch angerichtet und garniert werden.

**Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit!**



... en ...



... bis ein glatter Teig entsteht ...



... Eischnee vorsichtig unterheben ...



... Teig in einer Pfanne mit Öl braten.



# Die schönsten Balkone 2020



Wohlfühloase von Frau Christin Daniel, Bad Berka



Balkon von Frau Margrit Meyer, Eisenach

So schön sehen die Balkone unserer diesjährigen Gewinner zum Gewinnspiel „Top 10 Balkonien-Eilands“ aus. Wir danken Frau Margrit Meyer aus Eisenach sowie Frau Christin Daniel aus Bad Berka für die Zusendung der tollen Fotos und die Leidenschaft, mit der sie ihre Balkone in kleine Wohlfühloasen verwandelt haben.

Beide Teilnehmerinnen können sich über einen Gutschein freuen. Wir wünschen viel Freude damit.



Lieblingsplatz von Frau Margrit Meyer

## Herzlichen Glückwunsch

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für die zahlreiche Teilnahme an unserem Sudoku-Rätsels. Unter den richtigen Einsendungen aus der letzten Ausgabe (1/20) sind folgende Gewinner ausgelost worden:

**Manfred Giessler aus Königsee**

**Peter Schulz aus Eisenach**

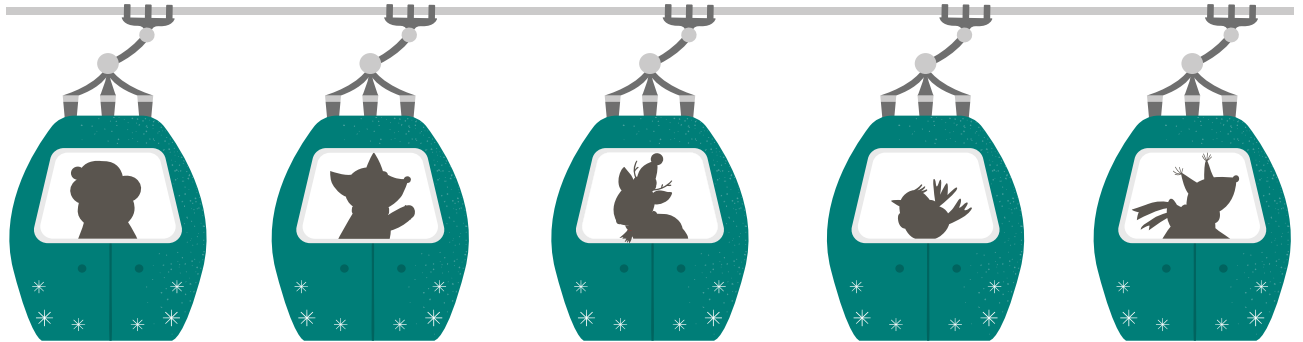
**Ramona Nievelnknötter aus Eisenach**

Die Gewinner erhalten je einen Gutschein.



# Rätselspaß für Klein und Groß

Welches Tier sitzt in welcher Gondel? Verbinde die passenden Partner.



## Sudoku

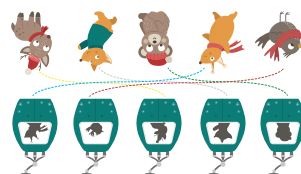
Senden Sie das ausgefüllte Zahlenrätsel bis zum 15. Februar 2021 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach, Redaktion „Bewohnermagazin“, z. Hd. Frau Heike Krtschil oder per E-Mail an: [info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)  
Stichwort: „Sudoku“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5				9		1		
8	9		1					
							4	
	6		9	2			1	
		5	6		8	4	7	
								2
4				7		6		5
	8							
2	5	3		1	6	7		

6	1	8	4	5	9	7	3	2
9	4	7	3	1	2	8	5	6
5	3	2	6	7	8	1	9	4
2	9	3	8	4	1	6	7	5
8	7	1	5	2	6	9	4	3
4	6	5	9	3	7	2	8	1
3	8	9	1	6	5	4	2	7
7	5	6	2	9	4	3	1	8
1	2	4	7	8	3	5	6	9

Auflösung  
Ausgabe 1/20



Auflösung Kinderrätsel:



# Staffelstab- übergabe

Jürgen Klippstein an Stefan Jüngling

Als Nachfolger im Amt wurde Herr Stefan Jüngling vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen. Der studierte Diplomingenieur für Gebäudetechnik war vorher bei einem großen thüringer Immobilienunternehmen auf Abteilungsleitererebene tätig.

Wir wünschen Herrn Stefan Jüngling einen guten und vor allem erfolgreichen Start in unserer Genossenschaft.

Der Vorstand einer Genossenschaft vertritt satzungsgemäß die Genossenschaft und führt dessen Geschäfte. Nach nun fünfjähriger Vorstandstätigkeit verlässt unser Vorstandsmitglied Jürgen Klippstein am 31. Dezember 2020 die AWG „Eisenach“ eG um seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

Die Spuren, die er in unserer Genossenschaft hinterlässt sind spürbar und sind Bestandteil unserer Identität. Als technisches Vorstandsmitglied verantwortete er unter anderem die Instandhaltung und die Bauprojekte der Genossenschaft. Wir werden die Pläne sowie die begonnenen Projekte weiterverfolgen und zur Umsetzung bringen.

---

**Wir danken Herrn Jürgen Klippstein für fünf Jahre intensive, gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für den folgenden neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.**

---



# Ein weiterer Farbtupfer im Alleenhof

**Eröffnung Tagespflege ApoCare, Alleenhof Eisenach Nord, 10. Juli 2020**

„Ich möchte mal wieder mein Lieblingsgericht zubereiten!“ Wünsche wie dieser von Gerda Kahl, einer der hiesigen Bewohnerinnen, dürften dank der großen, offenen Küche kein Problem mehr sein. Schneller als erwartet konnte GenoCare auf dem Alleenhof-Gelände an der Stregdaer Allee seine Tagespflege-Einrichtung in Betrieb nehmen. Sie bietet Möglichkeiten für Sport und Wellness, eine Bibliothek, zu der Herr Möller seine „Bücherclub“-Sammlung aus DDR-Zeit stiftete, man trifft sich zum kreativem Gestalten, gemeinsamen Kochen und Backen oder einfach zum Kaffeeklatsch. „Solche Angebote sind dringend nötig“, weiß ApoCare-Geschäftsführerin Susanne Henkel, die auch einer Tagespflege in Mühlhausen vorsteht. Das Konzept erwuchs in enger Zusammenarbeit mit der AWG. Als Eigentümerin der Anlage darf die Genossenschaft stolz sein auf ihre Vorreiterrolle beim Aufbau seniorengerechten Wohnraums samt integriertem Pflegeservice, wie ihn die Kooperationspartner ApoCare und GenoCare verlässlich leisten. Dass der geplante Zuwachs trotz Corona in nur acht Monaten fertiggestellt war, freilich mit Hilfe vieler engagierter Mitarbeiter, kam zum 10. Gründungsjubiläum des Alleenhofs einer gezielten Punktlandung gleich. Dabei steht das Maskottchen



**Aussenansicht Tagespflege**



**Eröffnungsrede**

der Einrichtung – „Bettina, die Schnecke“ – ja eher für den gemächlichen Fortgang. „Man muss den Dingen Zeit geben“, erklärt Beate Reimann lächelnd, „aber akuter Bedarf wie er hier bestand, verlangt andere Maximen.“ Die stellvertretende Pflegedienstleiterin gehört zum fest angestellten Fünfer-Team. Ihre Chefin Bettina Heußner gibt an, dass statt der 16 durch die Krankenkasse genehmigten Tagesplätze nach dem Rotationsprinzip 30 bis 40 Personen mit Pflegestufe betreut werden können. Und dass diese sich wohlfühlen, ist gewiss nicht nur in der „Ruhe-Oase“ zu sehen, wo es sich Hans Heinze, Emma Hartung und Gerda Kahl in den Relaxe-Sesseln bequem gemacht haben. Auch aus ihrer Sicht ist der 320 m<sup>2</sup> große, barrierefreie Sonderbau die Investition einer halben Million wert: er macht ihr Leben ein ganzes Stück weit lebenswerter!



**„Bettina, die Schnecke“, das Maskottchen**



**„Ruhe-Oase“ v. l. H. Heinze, E. Hartung, G. Kahl**



## Vortrefflich saniertes Wohnhaus sucht freundliche Bewohner

**Projekt „Grüne Höfe“ – Ernst-Thälmann-Straße 101 & 103: erster Block vorraussichtlich ab Sommer 2021 bezugsfertig**

„Ich möchte hier einziehen. Darf ich schon einmal gucken kommen?“ Dies und Ähnliches hören die Arbeiter auf der AWG-Baustelle „Grüne Höfe“ in der oberen Ernst-Thälmann-Straße öfter, wenn Passanten stehen geblieben waren. „Das Interesse der Anwohner ist groß“, konstatieren Bauleiter Andreas Borsch (Hollandt GmbH) und Frank Kulinna (AWG Mitarbeiter). Und weil sich das Baugeschehen direkt an der Straße abspielt, lässt sich auch wunderbar beobachten, wie sich zwei Blöcke in moderne Wohnhäuser verwandeln, und ihr Antlitz jeden Tag etwas anders daherkommt.

Bis Sommer 2021 soll laut Plan Nummer eins bezugsfertig sein, prognostiziert Kulinna optimistisch. Dann warten 27 Wohnungen auf neue Mieter, und die dürfen sich dann über Fahrstuhl, großzügige Wohnfläche mit Balkon, ebenerdige Dusche, moderne Technik, Energieeffizienz, PKW-Stellplätze und Freizeitflächen freuen. Bewohnern der neuen 5. Etage liegt die

Wartburgstadt förmlich zu Füßen, wenn sie auf ihrer Terrasse sitzen und die Aussicht genießen. Das Konzept „Grüne Höfe“ beantwortet die stetig steigende Nachfrage nach barrierearmen Wohnraum im Quartier.

Auf der Baustelle geben sich insgesamt 15 Gewerke die Klinke in die Hand. Derweil im Erdgeschoss bereits die Fußbodenheizung verlegt wird, sind Tischler noch dabei, auf dem einstigen Dach des Blocks die fünfte Etage auszubauen. „Aus dem Satteldach haben wir ein Pultdach gemacht, um dort noch drei größere Wohnungen mit bis zu 110 m<sup>2</sup> Fläche zu erhalten. In den vier Geschossen darunter befinden sich 2- und 3-Raumwohnungen bis zu 70 m<sup>2</sup> Fläche“, erklärt Borsch.

Zählte der Block ursprünglich vier Eingänge, wird es künftig nur einen zentralen Eingang geben, von dem aus die Etagen per Fahrstuhl erreichbar sind. Über Laubengänge, die hinter einer Glasfassade liegen, gelangen die Bewohner zu ihren Wohnungen. „Durch den Wegfall der Treppenhäuser haben wir mehr Wohnraum gewonnen“, konkretisiert Kulinna, und der

Bauleiter fasst zusammen: „Bis zum Jahresende ist Haus eins im Groben fertig und wird nur noch schick gemacht. Dann widmen wir uns dem bereits entkernten Bauobjekt zwei. Bis Ende 2021 soll auch dieses Haus bezugsfertig übergeben werden.“ Dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden konnte, ist in Covid19 Zeiten nicht selbstverständlich, jedoch umso erfreulicher für alle Beteiligten. Im Februar 2020 hatte die Hollandt GmbH das Projekt „Grüne Höfe“ mit dem Auftrag „Komplettsanierung“ begonnen. Obwohl menschenleer bargen die Blöcke jedoch noch viele Überbleibsel der früheren Bewohner und mussten entrümpelt werden.

Anschließend entkernte die Mannschaft das Gebäude, sodass außer Rohwänden und -decken lediglich die Hülle übrig blieb. Das Dach wurde abgetragen, Fenster, Treppenhäuser und Schornsteine ausgebaut.

Nun begann das Team mit dem Aufstocken des Blocks, im Innern wurden neue Wände gezogen, es entstanden Fahrstuhlschacht und Laubengänge, und die Fassade erhielt ihre Dämmung. End- und Fertiginstallationen sind bis zum Jahresende abgeschlossen. „Was dann noch fehlt, ist der Feinschliff“, schmunzelt Borsch und meint damit Fliesen, Bodenbelag und Wandfarbe. Mit den „Grünen Höfen“ entstehen zwei weitere Prestigeobjekte im Thälmannviertel, in dem Wohnraum bezahlbar bleibt und lebenswert ist.



Das Gerüst steht – Die Aussenarbeiten beginnen



Richtspruch





## Wir trauern um Wolfhard Maurer

Es ist schwer zu begreifen, dass unser ehemalige Mitarbeiter Wolfhard Maurer am 2. September 2020 verstorben ist. Man kannte ihn als freundlichen, umgänglichen Kollegen, der als Hauswart Ansprechpartner in den Wohngebieten der AWG „Eisenach“ eG für unsere Bewohner war. Auch im Ruhestand hielt er den Kontakt zu seiner Genossenschaft und kümmerte sich insbesondere um die Belange der Bewohner in Mihla. Wir werden Wolfhard Maurer dankbar in Erinnerung behalten.

AWG „Eisenach“ eG  
Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter

## Aktuelle Informationen zum Thema Corona

Über unsere Internetseite halten wir Sie zum Thema Corona immer auf dem Laufenden. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur aktuellen Lage.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen telefonisch, per E-Mail und auch postalisch bei auftretenden Fragen gern weiter zur Verfügung.

### Direkt per Smartphone scannen!

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt auf die Unterseite unserer Internetseite:  
[www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)



# Es sollte alles schon fertig sein ...

Den leerstehenden Wohnblock, der zuvor hier stand, hatte die WG Königsee gekauft, für dessen Abriss lange – und am Ende vergeblich – auf die beantragte Förderung vom Freistaat gewartet und dadurch Zeit vertan.

„Bloße Lippenbekenntnisse, den ländlichen Raum zu fördern und viel Bürokratie, die nichts gebracht, sondern eher geschadet hat“, beschrieb Vorstandsvorsitzender Jörg Schubert die anfänglichen Hürden.

Inzwischen stiegen die Baupreise und auch auf dem Markt gab es Veränderungen. Als man dann schließlich den geplanten Neubau für senioren-gerechtes Wohnen in Angriff nehmen konnte und im April 2020 der erste Spatenstich und die Grundsteinlegung anstanden, ließ Corona den feierlichen Akt platzen.



Ganz entfallen sollte der gute alte Brauch aber nicht! Nach vollendetem Erdgeschoss wurde am 28. August 2020 zum „Etagenfest“ eingeladen, hygienekonform im Miniformat. Obwohl es Schubert wichtig war, vergangene Ärgernisse klar zu benennen, konnte er dem Bauverzug letztlich viel Gutes abgewinnen: Die Finanzierungsbedingungen seien im Vergleich etwas besser geworden, die Stadt habe sich in einer entspannten Grundstücksverhandlung sehr kooperativ gezeigt, was seinerzeit eher fraglich schien, und schließlich könne auch die aktuelle Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro und der Baufirma B&O Partner als Glücksgriff bezeichnet werden.

Unter'm Strich also ein schöner Anlass für die Gäste – wegbegleitende Lokalpolitiker, Planer, Bauleute, KollegInnen und künftige Nutzer – ihr Glas zu erheben und auf die entstehende Wohnanlage anzustoßen.

Die wiederum machte bereits einen guten Eindruck, sowohl als schon belebtes Architektenmodell, als mit dem rohbaulichen Erdgeschoss, das bereits einen Eindruck über Größe und Gestaltung des Objektes erahnen lässt. Wenn die Arbeiten planmäßig vonstattengehen, könnte das Haus im Juli 2021 eingeweiht und bezogen werden.

Nun freut sich der Bauherr ab dem kommenden Jahr gemeinsam mit der Tochtergesellschaft GenoCare – medizinische Pflege GmbH weitere 24 barrierefreie Apartments, eine ambulant betreute Wohngruppe für 12 Bewohner und eine Tagespflege nach bewährtem Konzept anbieten zu können.

Der Baufortschritt kann aktuell auf der Facebookseite der Wohnungsgenossenschaft Königsee eG in einem Video im Zeitraffer verfolgt werden.



## Neues aus Gotha

### Mitgliederversammlung und Seniorenweihnachtsfeier

Anhaltende Infektionsgefahr sowie verschärfte Regelungen beim Kampf gegen die Pandemie lassen in diesem und vermutlich auch im kommenden Jahr die Einberufung von Mitgliederversammlungen nicht zu. Auch unsere Seniorenweihnachtsfeier kann aufgrund der Teilnehmerbeschränkungen 2020 nicht stattfinden.

## Gelbe Tonne statt Gelber Sack

Nach Information des Landkreises soll der „Gelbe Sack“ demnächst der Vergangenheit angehören. Abgelöst wird er zum Jahresbeginn 2021 von Gelben Tonnen, deren Anzahl vorm Haus personenabhängig ist. Aufgrund der geringen Flächen unserer Müllstandplätze ergeben sich für die Liegenschaften mit Mehrfamilienhäusern damit weitreichende Veränderungen: In erster Linie entfällt die Einzelmülltonne für Restmüll, ggf. auch für Biomüll. Dessen Entsorgung erfolgt in neu aufgestellte Sammelbehälter von 660 bzw. 1100 Liter Fassungsvermögen für Rest- und Papiermüll; neu sind auch Sammelbehälter für Biomüll und Wertstofftonnen. Ferner wird ein flächendeckender Mülltrennservice dafür sorgen, dass Wertstoffe nicht im Restmüll

landen, dessen Menge sich dadurch zudem unnötig erhöhen würde.

Aufgrund der Umstellung wird die Abfallwirtschaftsgesellschaft den Bewohnern unserer Genossenschaft nur noch die Grundgebühren in Rechnung stellen, die Rest- und Biomüllentleerungen werden über die Betriebskosten abgerechnet. Alle betroffenen Bewohner haben dazu bereits Anfang November 2021 ein Informationsschreiben erhalten.





# Bau- und Vermietungsgeschehen sowie Mietpreisentwicklungen

Ende 2020 wird die WBG – in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Baukapazitäten – vermutlich Vollvermietung erreicht haben. Leer stehen dann lediglich noch zwei Wohnungen, die jedoch anderweitig verwendet werden sollen und dem Vermietungsmarkt nicht zur Verfügung stehen.

Zählte man diese beiden Wohneinheiten mit, würde die Leerstandsquote nur noch 0,5% betragen. Damit können wir in der Stadt Gotha auf eine der niedrigsten Leerstände aller ansässigen Wohnungsunternehmen verweisen und liegen thüringenweit deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

Bedenklich ist nach wie vor die hohe Fluktuation in den Außenbereichen. Allein in der Schönen Aussicht wechselten 18-mal die Mietparteien, in den übrigen Liegenschaften gerade 5-mal. Im Rahmen unseres Leerstandsabbauprogrammes wurden acht seit mehreren Jahren

leerstehende Wohnungen komplex modernisiert und konnten so vermietet werden. Der Balkonanbau an den Objekten in der Herbsleber Str. 29–35 und in der Bufleber Str. 20–24 wird sich aufgrund derzeitiger Gesundheitsbedingungen in das 2. Halbjahr 2021 verlagern. Alle Hauptgewerke konnten bereits gebunden werden. Die durchschnittliche Mieterhöhung wird unter Beachtung unserer selbstgesetzten Höchstmietgrenzen für alle Altmietverträge voraussichtlich 1,40 €/m<sup>2</sup> betragen.

Neben der Modernisierung fallen auch umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden an. So werden beispielweise Dächer und Fassaden mit erneuert.

Die Romillystraße wird noch 2020 an das Fernwärmenetz der Stadt Gotha angeschlossen. Die Umstellung der Gasetagenheizungen erfolgt dann im Laufe des Jahres 2021.

---

## Wir müssen digitaler werden!

Leider nutzen noch viel zu wenige Mieter die Funktion der Reparaturannahme auf unserer Homepage. Erfreulich ist dagegen die deutliche Zunahme der Kommunikation über E-Mail und die entsprechend verringerte Frequentierung der Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle.

Ziel des Vorstands ist es: Bei technischen Problemen kommen wir zu Ihnen. Der Weg zu uns bleibt Ihnen erspart, weil heute viele Dinge per Telefon oder E-Mail einfach und effizient zu lösen sind.



## Ausblick

**Besonders in Gotha-Ost werden die kommenden Jahre durch die Umstellung von Gasetagenheizungen auf moderne KWK-Anlagen geprägt sein. Dies bedeutet für unsere Genossenschaft erheblichen Kraftaufwand und für die Mieter Kooperationsbereitschaft in eigenem Interesse.**

## Vollversammlung der WBG



Liebe Mitglieder unserer Genossenschaft, die momentane Entwicklung der Ausbreitung des Corona-Virus lässt es leider nicht zu, dass wir in diesem Jahr eine gemeinsame Vollversammlung abhalten können. Auch eine Verschiebung in die Weihnachtszeit ist uns nicht möglich. Wir hoffen auf ein gemeinsames Zusammenkommen im Jahr 2021.

Der Jahresabschluss 2019 der Genossenschaft konnte in diesem Jahr durch eine Ausnahmeregelung durch den Aufsichtsrat genehmigt und beschlossen werden. Im Vorfeld prüfte der Aufsichtsrat Geschäftsvorfälle, die Planeinhaltung und den aufgestellten Jahresabschluss. In seiner Sitzung am 11. Juni 2020 beschloss dann der Aufsichtsrat den Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang. Das Geschäftsjahr 2019 endete mit einer Bilanzsumme von 11.315.455,51 € und einem Jahresüberschuss von 334.369,26 €. Durch die Beschlussfassung des Aufsichtsrates war es uns möglich, das Auseinandersetzungsguthaben unserer ausgeschiedenen Mitglieder fristgerecht zu ermöglichen.

Die Wirtschaftsprüfung durch unseren Prüfungsverband, den VTW Erfurt fand in der Zeit vom 14. bis 18. September 2020 statt. Im gemeinsamen Schlussgespräch mit dem Aufsichtsrat wurde das Geschäftsjahr 2019 ohne Beanstandungen bestätigt.

Sie möchten sich im Detail über das Zahlenwerk informieren? Gern steht Ihnen der Vorstand unter [info@wbg-badberka](mailto:info@wbg-badberka) oder telefonisch unter (03691) 821320 für Rückfragen zur Verfügung. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen bedanken, beim Aufsichtsrat für die aktive Unterstützung und bei unseren Mitarbeitern für ihre zuverlässige Tätigkeit für unsere Genossenschaft.

Vorstand der WBG Stadt Bad Berka  
Ines Hartung, Tobias Marx, Peter Pohle

# Neue Balkone



Besonders froh und glücklich sind die Mieter der Heinrich-Heine-Siedlung 11/12 über ihre neuen „Freisitze“, von denen aus sie den in Berka/Werra einziehenden Herbst sicher schon bestens beobachten konnten. Statt der bisherigen knapp vier Quadratmeter Balkonfläche stehen ihnen jetzt mehr als sechs zu Gebote – genügend Platz, um noch einen Sessel für den Gast an den Tisch ran zu rücken.

Die augenfälligen Hingucker waren jedoch nur ein Punkt von vielen, die bei der Sanierung des Wohnblocks auf der Agenda standen. Mit den Arbeiten konnte im Frühjahr 2020 begonnen werden, trotz aller durch die Corona-Pandemie entstandenen Widrigkeiten wurden sie planmäßig durchgeführt und im September erfolgreich abgeschlossen. Ganz so leicht und problemlos wie anfangs gedacht sollte sich das Vorhaben allerdings nicht gestalten. Hatte der Vorstand angesichts des verschlissenen Zustands der Balkone gleich deren Abnahme und entsprechende Ersatzneubauten beschlossen, boten die ebenfalls zu erneuernden Fassaden und Fensterbänke beim näheren Hinsehen dann doch einige unliebsame Überraschungen: erhebliche Mängel, abweichende Maßtoleranzen, sämtlich begründet in den im Baujahr 1960 angewandten Techniken und damals verfügbaren

Materialien, mit denen heutige Qualitätsstandards einfach nicht erreichbar sind. Dies sorgte letztlich für höheren Zeitaufwand und Mehrkosten, doch dürfte beides unumgänglich gewesen sein, um die angestrebte Wärmedämmung des Gebäudes gewährleisten zu können. Der demnächst zu aktualisierende Energiepass wird schließlich schwarz auf weiß belegen, wie sich die energetische Verbesserung in Daten und Zahlen ausdrückt. Wie sie sich in den einzelnen Haushalten auf die Heizkosten auswirkt – wir dürfen gespannt sein! Und natürlich erstrahlt das neu gedämmte Haus auch in neuem Glanz oder besser Farbkonzept, erstellt von der Gersunger Firma Alsecco, zuständig für Putze und Farben. Als Auftragnehmer kümmerte sie sich hier auch um die perfekte Umsetzung. Also – der Winter kann kommen!



🏠 **AWG „Eisenach“ eG**

Stregdaer Allee 44A  
99817 Eisenach

✉ info@awg-eisenach.de

📱 [www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)

🕒 **Öffnungszeiten**

Mo 9 – 12 Uhr | 13 – 16 Uhr  
Di 9 – 12 Uhr | 13 – 18 Uhr  
Do 9 – 12 Uhr | 13 – 16 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr

**Zentrale**

Telefon (0 36 91) 8213-0

Telefax (0 36 91) 8213-23

**Vorstand**

Frau Hartung  
Herr Klippstein  
Stefan Jüngling

über Vorstandsekretariat Frau Krtschil (0 36 91) 8213-21

**Finanzbuchhaltung**

Abteilungsleiterin und Prokuristin Frau Rauschenberg (0 36 91) 8213-25

Teamleiterin Finanzbuchhaltung Frau Brenn (0 36 91) 8213-17

Teamleiterin Mietenbuchhaltung & Betriebskosten Frau Popihn (0 36 91) 8213-29

**Wohnungswirtschaft**

Abteilungsleiter & Assistent des Vorstands Herr Blankenburg (0 36 91) 8213-34

**Unternehmensorganisation & Digitalisierung**

Abteilungsleiter Herr Golling (0 36 91) 8213-33

**GEMEINSAM.  
BESSER.  
WOHNEN.**



🏠 **WBG „Stadt Bad Berka“ eG**

Blankenhainer Straße 70, 99438 Bad Berka

☎ (03 64 58) 58 80-0

☎ (03 64 58) 58 80-18

✉ info@wbg-badberke.de

🌐 [www.wbg-badberka.de](http://www.wbg-badberka.de)

🕒 **Öffnungszeiten:** Di 9 – 12 Uhr | Do 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr



🏠 **Gothaer Spar- und Bauverein eG**

Friemarier Straße 12 – 14, 99867 Gotha

☎ (03 62 1) 89 15 00

☎ (03 62 1) 89 15 02

✉ vorstand@gsbeg.de

🌐 [www.gsbeg.de](http://www.gsbeg.de)

🕒 **Öffnungszeiten:** Di 9 – 12 Uhr und 14 – 17:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung



🏠 **Wohnungsgenossenschaft Königsee eG**

Am Kümmebrunnen 50, 07426 Königsee

☎ Telefon (03 67 38) 42 704

☎ Telefon (03 67 38) 42 580

✉ info@wg-koenigsee.de

🌐 [www.wg-koenigsee.de](http://www.wg-koenigsee.de)

🕒 **Öffnungszeiten:** Di 13 – 17 Uhr | Do 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr



🏠 **Allgemeine Wohnungsgenossenschaft Berka/Werra eG**

99837 Berka/Werra

👤 AWG „Eisenach“ eG

☎ (03 69 1) 82 13-0



🏠 **Städtische Wohnungsgesellschaft Bad Tennstedt mbH**

99955 Bad Tennstedt

👤 AWG „Eisenach“ eG

☎ (03 69 1) 82 13-0

Städtische Wohnungsgesellschaft  
Bad Tennstedt mbH

Gesellschaft der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt

🏠 **Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH**

Zinzendorferstraße 1, 99192 Nesse-Apfelstädt OT Neudietendorf

☎ (03 62 02) 90 411

☎ (03 62 02) 90 166

✉ info@wg-neudietendorf.de

🌐 [www.wohnungen-neudietendorf.de](http://www.wohnungen-neudietendorf.de)

🕒 **Öffnungszeiten:** Di 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr | Fr 9 – 12 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



**Havarie-Telefon\* für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten**

**0 800 – 82 13 800**

\* gültig für AWG „Eisenach“ eG, AWG „Berka/Werra“ eG, Gothaer Spar- und Bauverein eG, WBG „Stadt Bad Berka“ eG, Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH, Haus- und Wohnen Eisenach GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Bad Tennstedt mbH

# LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER GENOSSENSCHAFTEN

Ein Jahr, wie kein anderes zuvor geht nun langsam zu Ende. Die Pandemie um das neue Corona Virus hat unser Leben verändert. Viele Dinge, die für jedermann normal erschienen, sind auf einmal unmöglich oder nur unter Vorsichtsmaßnahmen möglich. Ob Reisen, Busfahrten, gemeinsame Veranstaltungen oder die jährlichen genossenschaftlichen Vollversammlungen, alles musste abgesagt und aufgeschoben werden. Gern hätten wir gemeinsam mit Ihnen unsere Busfahrten oder Weihnachtsfeiern oder unseren Weihnachtsmarkt durchgeführt, doch nichts war wie vorher. Das genossenschaftliche Leben findet leider auch noch zukünftig ohne gemeinsame Freizeitgestaltung statt. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder zusammenkommen können.

Kontakte zu unseren Mitgliedern finden per Mail oder Telefon statt, denn die Sprechzeiten in unserem Geschäftshaus bleiben auf ein Minimum reduziert und sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Neben den Einschränkungen eröffneten sich für unsere Verwaltungstätigkeit aber auch neue Möglichkeiten. Die Digitalisierung und die Ausstattung mit moderner Technik macht es möglich, dass das Tagesgeschäft reibungslos erledigt werden kann. Viele unserer Mitarbeiter/innen können zeitweise von Zuhause aus ihrer Tätigkeit nachkommen. Video- oder Telefonkonferenzen garantieren Abstimmungen im Team. Auch die Weiterbildung unserer Beschäftigten findet virtuell über Onlineschulungen statt. Diese Art der Tätigkeit wird uns in Zukunft begleiten.

**Wir wünschen Ihnen zum Jahresende ein schönes Weihnachtsfest im Kreis ihrer Familien, aber vor allem bleiben Sie gesund!**

**Der Vorstand der AWG „Eisenach“ eG  
Ines Hartung, Jürgen Klippstein,  
Stefan Jüngling**



Wohnungsgenossenschaft  
„Glückauf“ Lehensten eG



Wohnungsgenossenschaft  
Rudolstadt-Cumbach eG



Wohnungsgenossenschaft  
Kloster Veilsdorf eG  
Gesellschaft der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt



Städtische Wohnungsgesellschaft  
Bad Tennstedt mbH  
Gesellschaft der Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt

